

Basierend auf den Daten von November 2024

Die Lage trübt sich weiter ein

Der Umsatz im November liegt saison- und kalenderbereinigt 4,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Bei mittleren Unternehmen zeigt sich jedoch ein Lichtblick: Mit einem nominalen Umsatzzuwachs von 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr tragen sie zur Stabilisierung der Gesamtlage bei. Auch bei kleinen Unternehmen zeichnet sich eine leichte Erholung ab: Die Rückgänge verringerten sich im dritten Monat in Folge auf nun –0,7 Prozent, sodass ein Ende der Abwärtsspirale greifbar scheint. Im Gegensatz dazu bleibt die Situation der Kleinstunternehmen problematisch. Hier haben sich die Umsatrzrückgänge weiter verschärft und liegen bei –6,8 Prozent.

Der erhoffte Aufschwung im Einzelhandel während des Vorweihnachtsgeschäfts blieb aus. Stattdessen verzeichnete der Handel einen Rückgang von 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat.

Im November steigen im Vergleich zum Vorjahresmonat die Löhne um 3,8 Prozent. Dieser Anstieg fällt schwächer aus als in den Vormonaten, liegt aber nach wie vor über der allgemeinen Preisentwicklung und bleibt ein wesentlicher Kostentreiber für die Unternehmen.

Der Beschäftigungsindex fällt im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Prozent. Damit geht die Beschäftigung bereits den dritten Monat in Folge zurück und unterstreicht die angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt.

 Umsatz	–4,7 Prozent 
 Lohn	+3,8 Prozent 
 Beschäftigung	–0,2 Prozent 

“

Die leichte Umsatzerholung bei den mittleren Unternehmen darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Kleinst- und Kleinunternehmen nach wie vor mit teils hohen Umsatrzrückgängen zu kämpfen haben. Eine Trendwende ist noch nicht in Sicht.



Prof. Dr. Robert Mayr
CEO DATEV eG

Über den Mittelstandsindex

Der DATEV Mittelstandsindex bietet einen datenbasierten Blick auf die konjunkturelle Lage der Kleinstunternehmen, kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Deutschland. Seine Auswertungen werden von September 2024 an monatlich von DATEV zusammen mit einem ausführlicheren Bericht veröffentlicht.

Diese makroökonomische Analyse basiert auf Daten, die in DATEV-Lösungen von DATEV-Mitgliedern (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte) für ihre Mandanten (i.d.R. Unternehmen) erstellt und verarbeitet werden. Für die Erstellung der Auswertungen werden diese anonymisiert und aggregiert, um höchste Standards im Datenschutz und der Informationssicherheit einzuhalten.

Die drei Kernbereiche des DATEV Mittelstandsindex sind Umsätze, Löhne und Beschäftigungsdaten. Die Daten für den Umsatzindex stammen aus den Umsatzsteuervoranmeldungen (UStVA) von über einer Million Unternehmen. Die Daten für die Indizes zu Beschäftigung und Lohn stammen aus den Lohn- und Gehaltsabrechnungen von mehr als acht Millionen Arbeitnehmern.

Der DATEV Mittelstandsindex richtet sich an DATEV-Mitglieder sowie an die politisch und wirtschaftlich interessierte Öffentlichkeit, indem er diesen Zielgruppen aktuelle und detaillierte konjunkturelle Analysen zu KMU zur Verfügung stellt.

Mehr erfahren unter:

mittelstandsindex.datev.de

Folgen Sie uns auf Social Media:

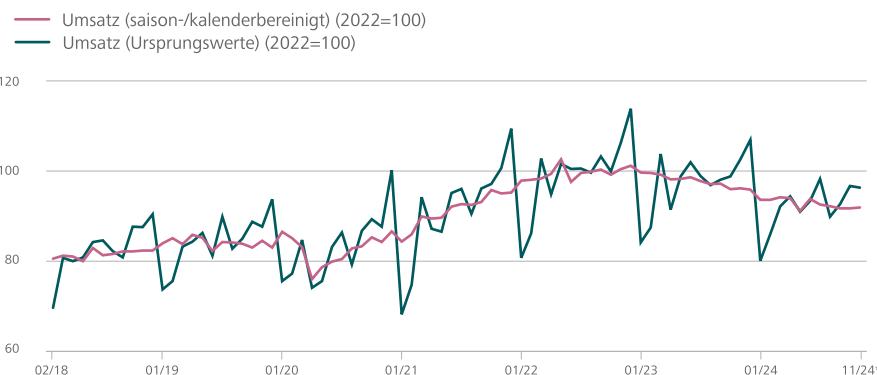
www.datev.de

Die Entwicklung des DATEV Mittelstandsindex

Abb. 1

Mittelstandsindex Umsatz

Angaben in Punkten



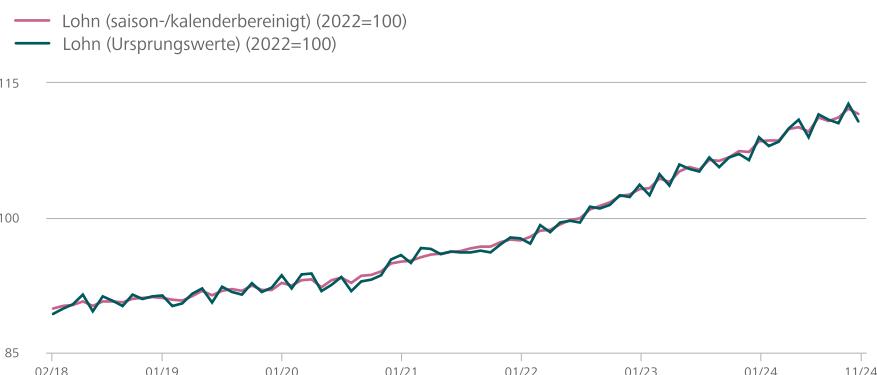
Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

*Der aktuelle Monatswert ist eine Hochrechnung basierend auf einem Teil der UStVA-Daten.

Abb. 2

Mittelstandsindex Lohn

Angaben in Punkten



Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

Abb. 3

Mittelstandsindex Beschäftigung

Angaben in Punkten



Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG



Umsatzrückgänge setzen sich fort

Der Umsatzindex* sinkt im Vergleich zum Oktober unbereinigt um 0,4 Punkte auf 96,9 Punkte. Saison- und kalenderbereinigt entspricht dies einem Anstieg von 0,2 Punkten auf 92,1 Punkte.

Im Vorjahresvergleich verzeichnet der Index einen weiteren Rückgang: Sowohl der unbereinigte als auch der saison- und kalenderbereinigte Index sinken um 6,5 Prozent bzw. 4,7 Prozent.



Lohn- und Gehaltswachstum schwächt sich ab

Die Löhne und Gehälter legen im langfristigen Trend weniger stark zu. Saison- und kalenderbereinigt ist der Index zum Vormonat um 0,7 Punkte auf 111,7 Punkte gesunken.

Im Vergleich zum November 2023 verzeichnet der Index saison- und kalenderbereinigt einen Anstieg von 3,8 Prozent. Damit wachsen die Löhne und Gehälter weiterhin stärker als die Verbraucherpreise.



Dritter Monat mit rückläufiger Beschäftigung

Der Beschäftigungsindex ist im November 2024 minimal rückläufig und steht bei 101,6 Punkten bzw. stagniert saison- und kalenderbereinigt bei 101,6 Punkten.

Im Vorjahresvergleich setzt sich der Negativtrend mit einem Rückgang um 0,4 Prozent (unbereinigt) bzw. 0,2 Prozent (saison- und kalenderbereinigt) fort. Damit sinkt die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten in mittelständischen Unternehmen den dritten Monat in Folge.

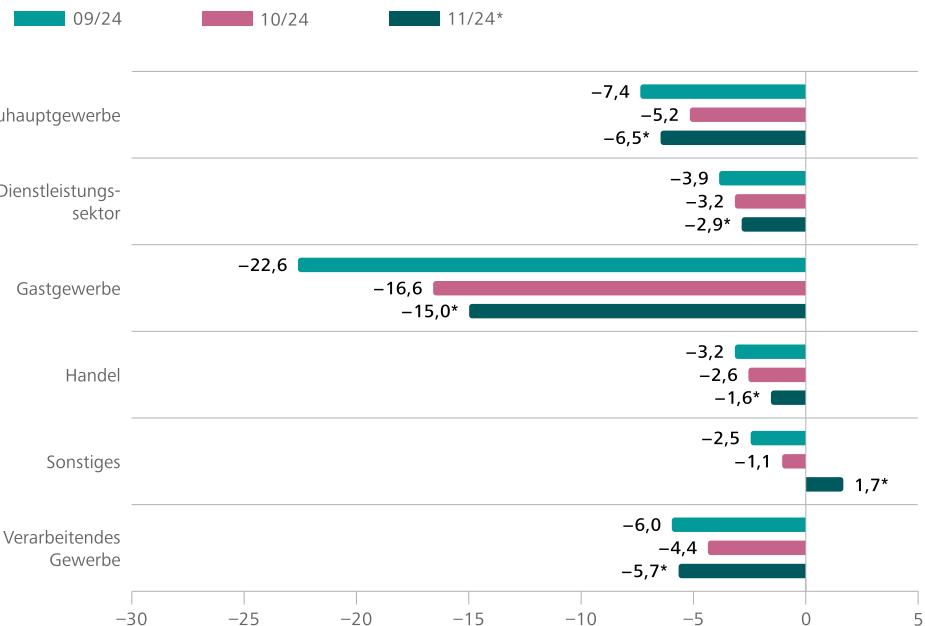


Detailbetrachtung Umsatzentwicklung

Abb. 4

Umsatz nach Branchen, Veränderung Mittelstandsindex Umsatz

Prozent ggü. Vorjahr (Schnellschätzung)



Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

*Der aktuelle Monatswert ist eine Hochrechnung basierend auf einem Teil der UStVA-Daten.



Geringere Umsatzrückgänge

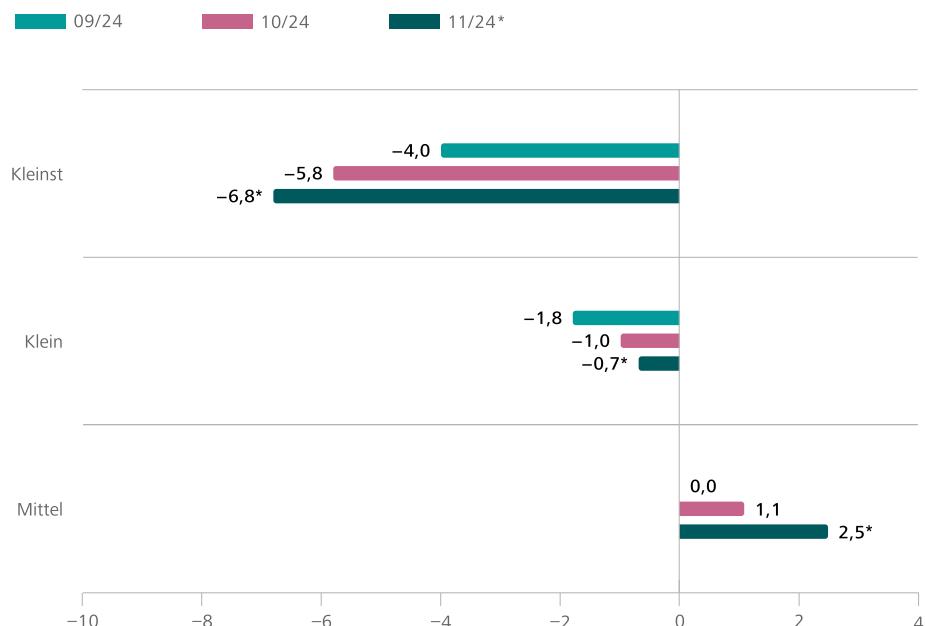
Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind im November 2024 die Umsätze in fast allen Branchen saison- und kalenderbereinigt rückläufig. Der Umsatzrückgang ist – abgesehen vom Bauhauptgewerbe und vom verarbeitenden Gewerbe – aber weniger stark ausgeprägt als in den Monaten zuvor. Die Sonstigen, getrieben durch Bergbau sowie Gesundheits- und Sozialwesen, konnten sogar einen Umsatzzuwachs verzeichnen.

Im Vergleich zum Vormonat verzeichnen nahezu alle Branchen saison- und kalenderbereinigt hingegen einen Umsatzzuwachs. Lediglich das Bauhauptgewerbe sticht mit einem Rückgang von 0,7 Prozent gegenüber dem Vormonat heraus.

Abb. 5

Umsatz nach Unternehmensgrößen, Veränderung Mittelstandsindex Umsatz

Prozent ggü. Vorjahr (Schnellschätzung)



Mittlere Unternehmen verzeichnen Umsatzzuwächse

Die Kleinstunternehmen verzeichnen saison- und kalenderbereinigt mit minus 6,8 Prozent die höchsten Umsatzrückgänge. Bei den Kleinunternehmen schwächt sich der Umsatzrückgang leicht auf minus 0,7 Prozent ab. Als positive Entwicklung verzeichnen die mittleren Unternehmen einen Umsatzzuwachs von 2,5 Prozent und tragen damit maßgeblich zur Stabilisierung des Gesamtbildes bei.

Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

*Der aktuelle Monatswert ist eine Hochrechnung basierend auf einem Teil der UStVA-Daten.

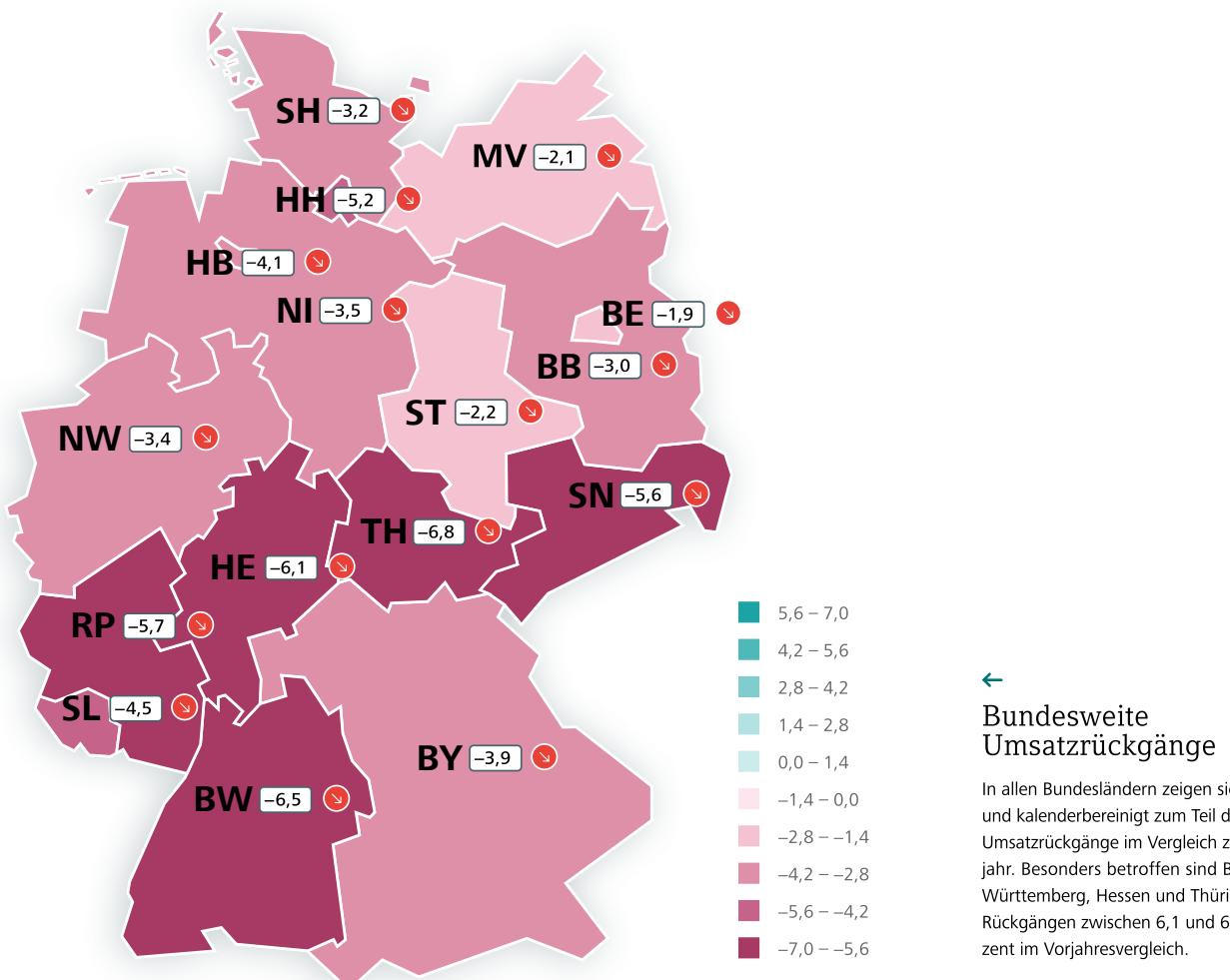


Detailbetrachtung Umsatzentwicklung

Abb. 6

Umsatz nach Bundesländern, Veränderung Mittelstandsindex Umsatz

Prozent ggü. Vorjahr (Schnellschätzung)



SH Schleswig-Holstein

09/24	-4,7
10/24	-3,2
11/24	-3,2

MV Mecklenburg-Vorpommern

09/24	-6,5
10/24	-2,9
11/24	-2,1

SN Sachsen

09/24	-5,7
10/24	-2,0
11/24	-5,6

RP Rheinland-Pfalz

09/24	-7,2
10/24	-5,7
11/24	-5,7

HH Hamburg

09/24	-4,9
10/24	-3,2
11/24	-5,2

BE Berlin

09/24	-3,6
10/24	-2,9
11/24	-1,9

TH Thüringen

09/24	-6,2
10/24	-4,6
11/24	-3,4

SL Saarland

09/24	-5,9
10/24	-5,2
11/24	-4,5

HB Bremen

09/24	-3,6
10/24	-4,1
11/24	-4,1

BB Brandenburg

09/24	-7,1
10/24	-2,1
11/24	-3,0

NW Nordrhein-Westfalen

09/24	-6,2
10/24	-4,6
11/24	-3,4

BW Baden-Württemberg

09/24	-6,3
10/24	-6,4
11/24	-6,5

NI Niedersachsen

09/24	-5,8
10/24	-3,0
11/24	-3,5

ST Sachsen-Anhalt

09/24	-3,0
10/24	-2,7
11/24	-2,2

HE Hessen

09/24	-6,4
10/24	-6,3
11/24	-6,1

BY Bayern

09/24	-5,5
10/24	-5,4
11/24	-3,9

Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

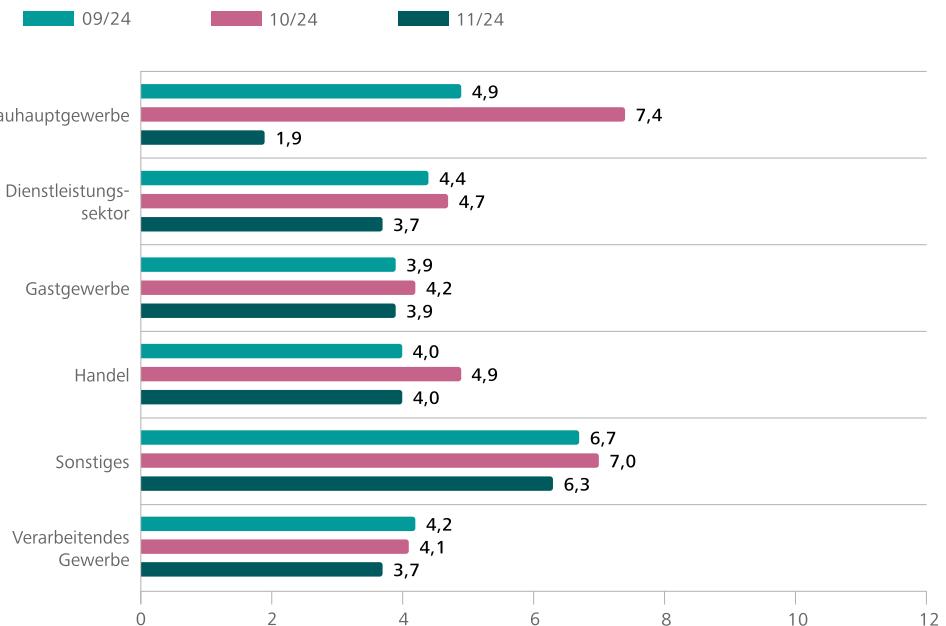


Detailbetrachtung Lohnentwicklung

Abb. 7

Lohn nach Branchen, Veränderung Mittelstandsindex Lohn

Prozent ggü. Vorjahr



Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG



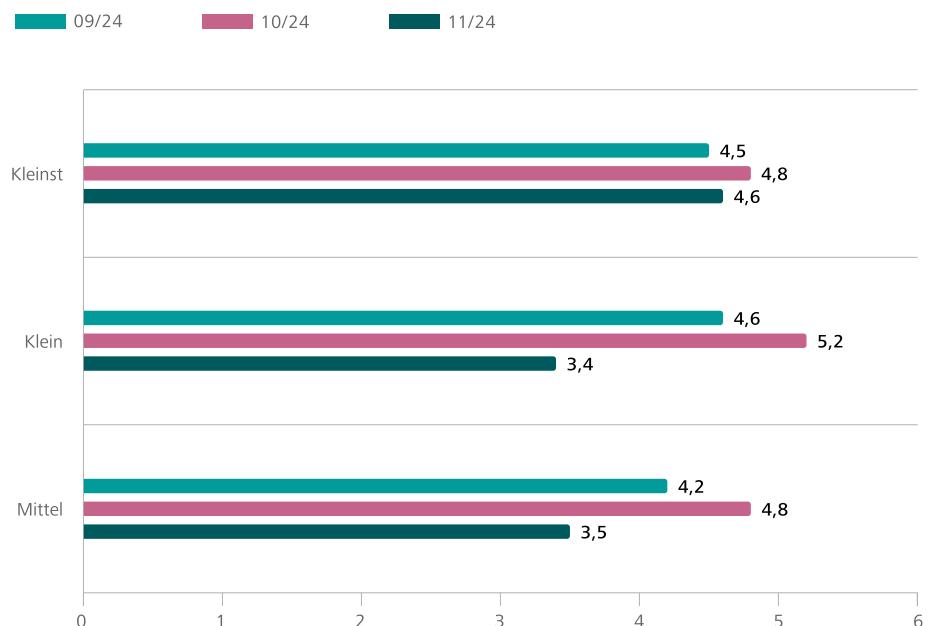
Lohnanstiege in allen Branchen

Die Löhne steigen im November 2024 saison- und kalenderbereinigt im Vergleich zum Vorjahresmonat über alle Branchen hinweg mit Wachstumsraten zwischen 1,9 und 6,3 Prozent.

Abb. 8

Lohn nach Unternehmensgrößen, Veränderung Mittelstandsindex Lohn

Prozent ggü. Vorjahr



Ähnliche Lohnentwicklungen über alle Größenklassen

Das Lohnwachstum setzt sich im November 2024 saison- und kalenderbereinigt über alle drei Unternehmensgrößenklassen hinweg fort. In mittleren und kleinen Unternehmen stiegen die Löhne mit 3,5 Prozent bzw. 3,4 Prozent ähnlich stark. In Kleinstunternehmen stiegen die Löhne mit 4,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat etwas stärker.

Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

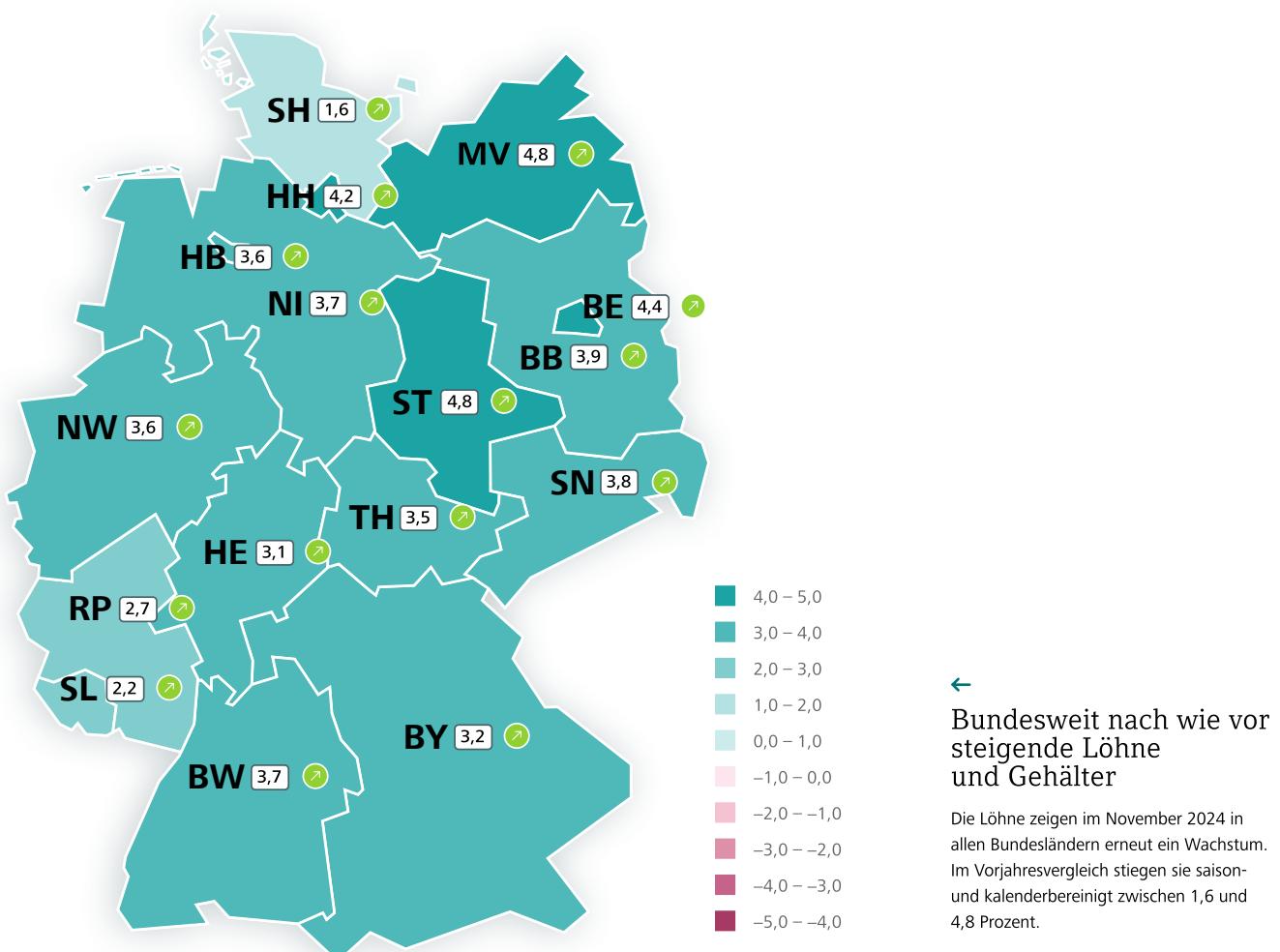


Detailbetrachtung Lohnentwicklung

Abb. 9

Lohn nach Bundesländern, Veränderung Mittelstandsindex Lohn

Prozent ggü. Vorjahr



SH Schleswig-Holstein
09/24
10/24
11/24

HH Hamburg
09/24
10/24
11/24

HB Bremen
09/24
10/24
11/24

NI Niedersachsen
09/24
10/24
11/24

MV Mecklenburg-Vorpommern
09/24 5,1
10/24 5,8
11/24 4,8

BE Berlin
09/24
10/24
11/24

BB Brandenburg
09/24
10/24
11/24

ST Sachsen-Anhalt
09/24
10/24
11/24

SN Sachsen
09/24
10/24
11/24

TH Thüringen
09/24
10/24
11/24

NW Nordrhein-Westfalen

09/24	4,7
10/24	5,6
11/24	3,6

HE Hessen
09/24
10/24
11/24

RP Rheinland-Pfalz
09/24 3,7
10/24 5,1
11/24 3,7

SL Saarland	
09/24	1,7
10/24	5,0
11/24	2,2

BW Baden-Württemberg	
09/24	4,3
10/24	4,5
11/24	3,7

BY Bayern
09/24
10/24
11/24

Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

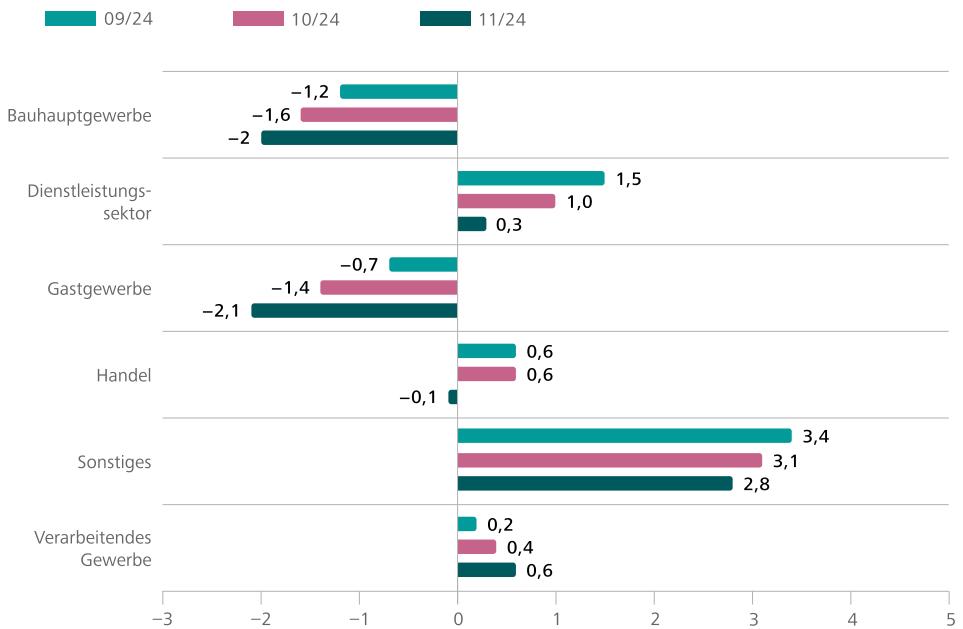


Detailbetrachtung Beschäftigungsentwicklung

Abb. 10

Beschäftigung nach Branchen, Veränderung Mittelstandsindex Beschäftigung

Prozent ggü. Vorjahr



Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG



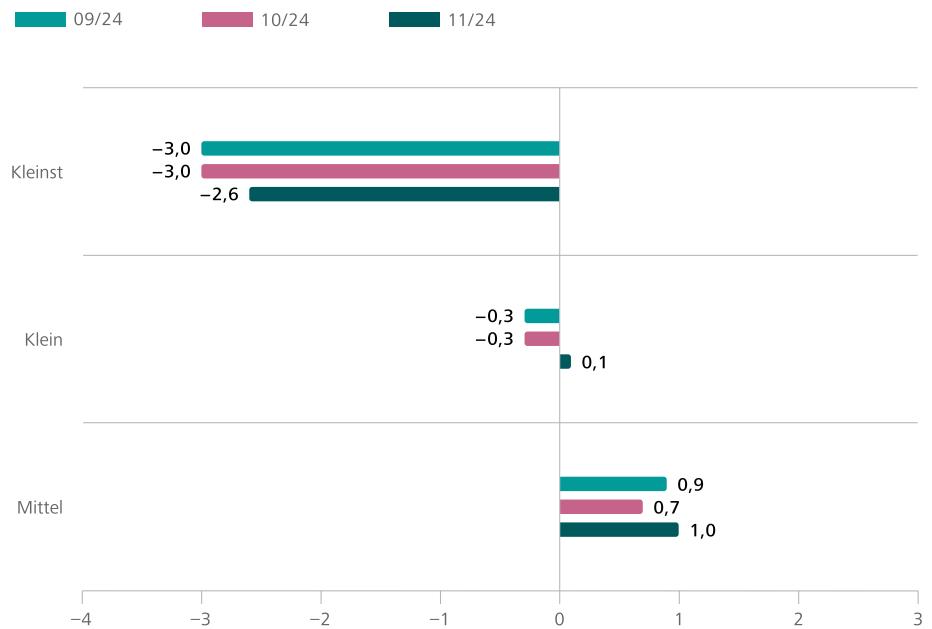
Weiterhin negativer Trend bei Beschäftigungs-entwicklung

Die Beschäftigung ist in fast allen Branchen im Trend saison- und kalenderbereinigt im Vorjahresvergleich weiter rückläufig. Im Bauhauptgewerbe (minus 2,0 Prozent) und im Gastgewerbe (minus 2,1 Prozent) setzt sich der Beschäftigungsrückgang weiter fort. Lediglich das verarbeitende Gewerbe zeigt eine Stagnation bei leichtem Beschäftigungszuwachs (plus 0,6 Prozent).

Abb. 11

Beschäftigung nach Unternehmensgrößen, Veränderung Mittelstandsindex Beschäftigung

Prozent ggü. Vorjahr



Negative Beschäftigungs- dynamik schwächt sich ab

Die negative Dynamik bei der Beschäftigung schwächt sich mit Blick auf die Unternehmensgrößen ab. Während in Kleinstunternehmen die Zahl der Beschäftigten um 2,6 Prozent sinkt, steigt sie in kleinen Unternehmen um 0,1 Prozent und in mittleren Unternehmen um 1,0 Prozent im kalender- und saisonbereinigten Vorjahresvergleich an.

Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

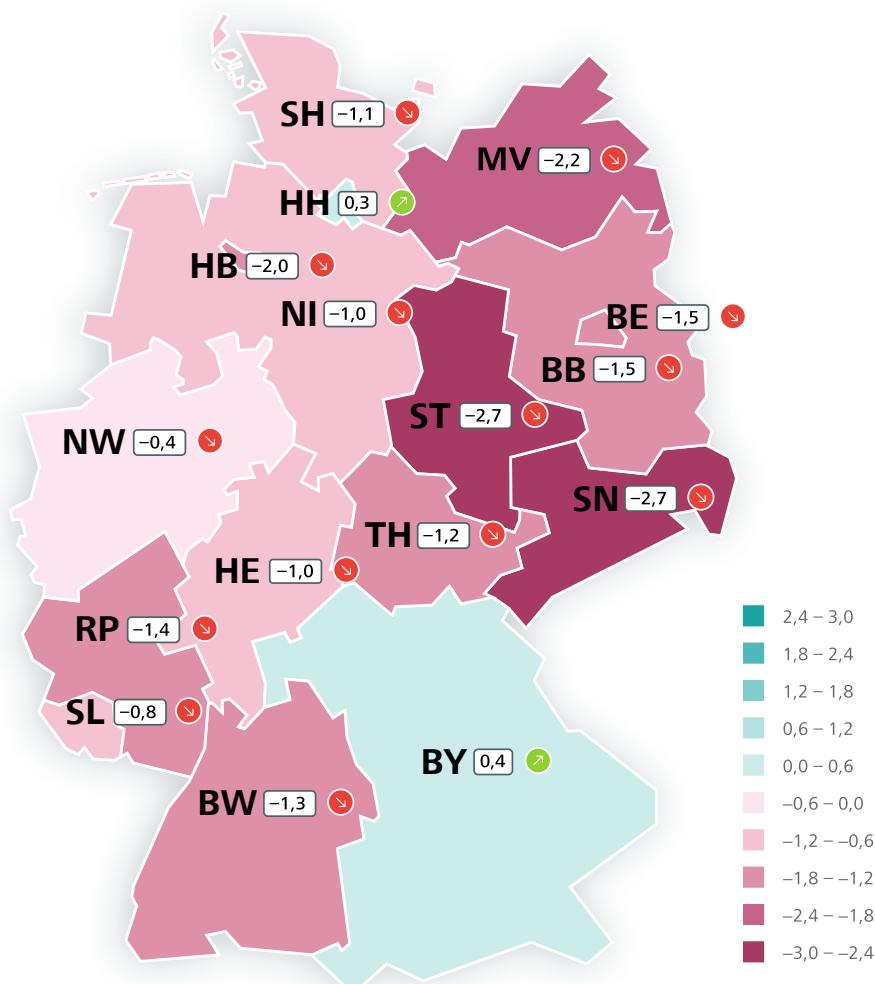


Detailbetrachtung Beschäftigungsentwicklung

Abb. 12

Beschäftigung nach Bundesländern, Veränderung Mittelstandsindex Beschäftigung

Prozent ggü. Vorjahr



Überwiegend
Beschäftigungs-
rückgänge in den
Bundesländern

Die Entwicklung der Beschäftigung in den Bundesländern ist uneinheitlich. Die meisten Bundesländer zeigen saison- und kalenderbereinigt einen Beschäftigungs- rückgang, beispielsweise Sachsen (minus 2,7 Prozent) oder Sachsen-Anhalt (minus 2,7 Prozent). Im Gegensatz dazu konnten Bayern und Hamburg leichte Zuwächse verzeichnen, am stärksten Bayern mit 0,4 Prozent.

SH Schleswig-Holstein

09/24	-0,5
10/24	-0,5
11/24	-1,1

MV Mecklenburg-Vorpommern

09/24	-2,7
10/24	-2,4
11/24	-2,2

SN Sachsen

09/24	-1,8
10/24	-2,2
11/24	-2,7

RP Rheinland-Pfalz

09/24	-1,7
10/24	-1,8
11/24	-1,4

HH Hamburg

09/24	0,5
10/24	1,3
11/24	0,3

BE Berlin

09/24	-1,2
10/24	-1,4
11/24	-1,5

TH Thüringen

09/24	-2,3
10/24	-2,0
11/24	-1,2

SL Saarland

09/24	-1,6
10/24	-2,2
11/24	-0,8

HB Bremen

09/24	-2,6
10/24	-2,3
11/24	-2,0

BB Brandenburg

09/24	-0,9
10/24	-1,7
11/24	-1,5

NW Nordrhein-Westfalen

09/24	0,4
10/24	0,3
11/24	-0,4

BW Baden-Württemberg

09/24	-0,8
10/24	-1,1
11/24	-1,3

NI Niedersachsen

09/24	-0,6
10/24	-0,9
11/24	-1,0

ST Sachsen-Anhalt

09/24	-2,3
10/24	-2,8
11/24	-2,7

HE Hessen

09/24	-0,2
10/24	-0,6
11/24	-1,0

BY Bayern

09/24	0,5
10/24	0,5
11/24	0,4

Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

Erläuterungen zum DATEV Mittelstandsindex

Mit der regelmäßigen Veröffentlichung statistischer Daten leistet DATEV mit und für ihre Kunden, Mitglieder und deren Mandanten einen Beitrag im öffentlichen Interesse. Das auf diesen Seiten publizierte statistische Informationsangebot umfasst Umsatzdaten und Lohnwirtschaftsdaten sowie Erläuterungen zur saisonalen Entwicklung und zu zeitlichen Veränderungen, die für eine große Anzahl und Bandbreite an unternehmerisch tätigen Einheiten verwendet und auf die gesamtdeutsche Entwicklung extrapoliert werden können.

DATENBASIS

Die Datenbasis des DATEV Mittelstandsindex besteht aus anonymisierten und aggregierten Daten, die von den DATEV-Mitgliedern (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte) über die DATEV-Lösungen für ihre Mandanten verarbeitet werden.

Die Daten für den Umsatzindex stammen aus den Umsatzaussteuervoranmeldungen (UStVA) von über einer Million Unternehmen. Die Daten für den Lohn und Beschäftigungsindex stammen aus den Lohn- und Gehaltsabrechnungen von mehr als acht Millionen Arbeitnehmern.

Dies entspricht einem Anteil von ca. 25 % aller abhängig Beschäftigten in Deutschland (bzw. 17 % aller Erwerbstätigen in Deutschland) und ca. 40 % der Unternehmen in

Deutschland mit einem Schwerpunkt der Betrachtung auf KMU.

Damit können neben Auswertungen für Deutschland insgesamt auch detaillierte Ergebnisse für wirtschaftspolitisch relevante volkswirtschaftliche Teilsegmente auf der Ebene von Bundesländern oder Branchen veröffentlicht werden.

DATENSCHUTZRECHTLICHE HINWEISE

Der Datenschutz beim DATEV Mittelstandsindex wird durch eine Reihe von Maßnahmen gewährleistet. Aus den verwendeten Datenquellen werden gemäß Vorgaben zur Datensparsamkeit ausschließlich die für den Zweck der Berechnung des DATEV Mittelstandsindex und seiner Komponenten benötigten Informationen verwendet. Einzelinformationen werden stets pseudonymisiert und generalisiert verarbeitet, um die Identität einzelner Unternehmen und Personen zu schützen. Durch Datenaggregation und zusätzliche Anonymisierungsschritte hält DATEV höchste Standards in den Bereichen Datenschutz, Informationssicherheit, digitale Verantwortung und Datenethik ein. Die Datenverarbeitung erfolgt auf modernen Big-Data-Technologien und sicheren Cloud-Lösungen, wobei strenge Datenschutzmaßnahmen und Verschlüsselungstechniken verwendet werden, um die Vertraulichkeit und Sicherheit der Daten zu gewährleisten.

Erläuterungen zum DATEV Mittelstandsindex

METHODISCHE HINWEISE

Die Methodik zur Aufbereitung der Daten für den DATEV Mittelstandsindex basiert auf mehreren Schritten, um aus Rohdaten präzise und aussagekräftige Indikatoren für die wirtschaftliche Entwicklung des Mittelstands zu erstellen.

Die Indexbildung erfolgt auf Grundlage von Vormonats-Wachstumsraten einer stabilen Vergleichsgruppe und mittels multiplikativer Verkettung (Kettenindex). Für die Berechnung der Wachstumsrate des Mittelwerts zweier Monate werden in beiden Monaten dieselben Unternehmen herangezogen (stabile Vergleichsgruppe), um Verzerrungen durch Neugründungen, Geschäftsaufgaben oder Mandantenwechsel zu vermeiden.

Da die meisten Unternehmen eine Dauerfristverlängerung für die Umsatzsteuervoranmeldungen haben, basieren die vorläufigen Werte des Umsatzindex auf einer ersten Datenbasis (ca. 12 %). Diese Datenbasis wird mittels Regressionsanalyse auf die zu erwartende Umsätze hochgerechnet (Schnellschätzung). Der aktuelle Wert der Umsatzindexzeitreihe basiert immer auf dieser Schnellschätzung. Der Index wird kontinuierlich angepasst, sobald neuere Daten verfügbar sind.

Die Daten werden in einen Index überführt, der es ermöglicht, Veränderungen über die Zeit zu verfolgen.

Dieser Index ist auf einen Referenzzeitpunkt (2022) normiert, wodurch der zeitliche Verlauf und die prozentualen Veränderungen dargestellt werden können.

Um saisonale und kalendarische Effekte, wie Urlaubszeiten oder Feiertage, aus den Daten herauszufiltern und eine bessere Einschätzung der konjunkturellen Lage zu ermöglichen, werden standardisierte statistische Verfahren (u. a. Census X-13 SEATS) angewandt. Dadurch werden monatliche oder jahreszeitliche Schwankungen, die unabhängig von der konjunkturellen Lage sind, eliminiert. Alle Indexzeitreihen werden in zwei Formen veröffentlicht. Einmal ohne Saison- und Kalenderbereinigung (Ursprungswerte) und einmal saison- und kalenderbereinigt.

Zur Sicherstellung der Neutralität und Verlässlichkeit der Daten arbeitet DATEV mit Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Zudem werden die Methoden regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass die Analysen den aktuellen Standards der Konjunkturforschung entsprechen.

Diese Methodik ermöglicht es, präzise und zuverlässige Aussagen über die wirtschaftliche Lage des Mittelstands in Deutschland zu treffen.

IMPRESSUM

www.datev.de/impressum

KONTAKT

Telefon: +49 911 319-0 | E-Mail: info@datev.de | Sitz: 90429 Nürnberg, Paumgartnerstr. 6 -14
Registergericht Nürnberg, GenReg Nr. 70 | Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.) DE 133546770